

GBK
GAHTER BOTEN KURIER

Nachrichten aus
unseren Ländern

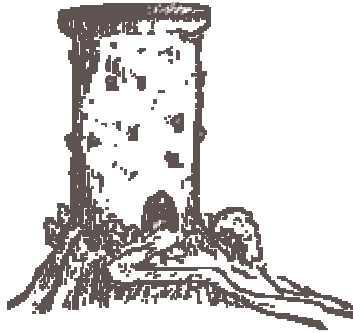


GBK

Gahter Boten Kurier

Sonderausgabe 28
25. Maja 1209

Druck in Castello Lupo / Eldengard



GBK
GAHTER BOTEN KURIER

**Nachrichten aus
unseren Ländern**



TIMBEDIEN - ARKANTIS IST TOT!

Der Erzherzog Timbediens ist tot. Das Land hat einen großen Krieger verloren und Timbedien seine hütende und schützende Hand. Die furchtbare Nachricht vom Tod des Herrschers verbreitete sich wie ein Lauffeuer im Land der Holzfäller und Krieger. In Timbediens wurden die Fahnen abgenommen und in jedem Dorf wurde ein PAXA-Fest zu Ehren des verstorbenen Ordrak Arkantis einberufen.

Die Gerüchte, der Herrscher sei ermordet worden, konnten von der PAXA Hochgeweihten Gullin Findelstern bestätigt werden. Die enge Vertraute des Herrschers gab dem GBK Auskunft über die vergangenen Geschehnisse.

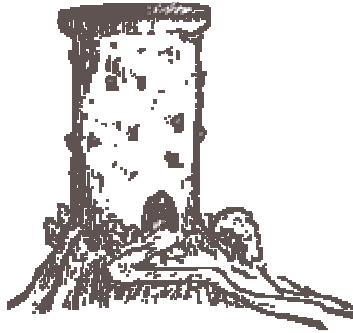
Am 20. Maia des späten Jahres 1209 war ein Fremder, wahrscheinlich ein Nordländer, unter den Gästen an der Tafel des Timbediers zugegen. Dieser stellte sich dem Herrscher in den Weg, nachdem dieser den Anwesenden eine geruhsame Nacht gewünscht hatte. Der Fremde sprach klar und deutlich folgende Wort, so können einige Anwesende bezeugen:

"Ich bin gekommen, um mit Euch das letzte Gespräch zu führen." Die Wachen von Ordrak Arkantis reagierten in der wohlgeübten Art und verstellten diesem aufsässigen Lumpen den Weg. Im Festsaal Rodans brach sogleich ein Tumult aus obgleich die Anwesenden von einem Betrunknen ausgingen. Der Fremde, der nach nassem Köter stank drohte dem Herzog mit den Worten: "Versteckt Euch nicht hinter den Männern, die MORS noch nicht erwartet und bereitet Euch auf Eure letzte Reise vor!

5 Tage habt Ihr Zeit."

Die Frage des Erzherzogs Arkantis von welchem Finstermäcker er geschickt sei, erwiderte der Fremde mit der überaus lästerlichen Behauptung von MORS persönlich zu kommen.

Mit diesen Worten entwich der Fremde durch die Tür des Saales. Ordrak Arkantis, nicht im Geringsten für seine zögerliche Art bekannt, war die Verblüffung anzusehen. Es wunderte kaum einen der Gäste, dass er nach so einer Antwort den Saalwachen kein Zeichen gab. Viele der herzoglichen Freunde waren ebenso verduzt. Die Saalwachen hatten jedoch auf den Wink des



GBK **GAHTER BOTEN KURIER**

Nachrichten aus unseren Ländern



Hofmagiers geachtet und stellten sich dem Halunken in den Weg. Dieser warf, offenbar dunkle Magie den Wachen entgegen und mit der Kraft seiner Worte und einer Geste, waren die Hünen nicht mehr in der Lage ihm zu folgen. Von einem finsternen Zauber getroffen wichen die Soldaten zurück.

Daraufhin fasste sich Arkantis wieder, gebot seinen Wachen, die anwesenden Gäste zu schützen, ließ sich ein Schwert reichen und verließ, in Begleitung seines Hofmagiers Mondrak den Saal. Getreue, Freunde und einige anwesende Helden waren ebenso von der Dreistigkeit dieses Wilden verblüfft, so dass kaum einer dem Herzog folgte. Die Burg und Rodan wurden nach diesem Maulhelden abgesucht doch nirgends fand man ihn.

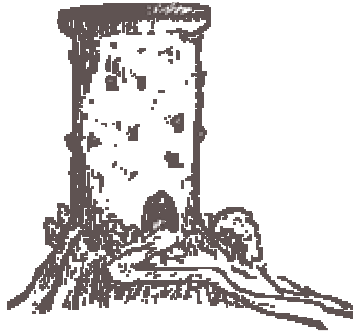
Der Erzherzog, so wird erzählt, ließ noch am gleichen Abend Eilboten nach dem Oberhaupt der Timbedischen Kirche aussenden.

Auch wenn in den Tavernen bereits Scherze über den Maulhelden gemacht wurden, schien der alte und kranke Herrscher in den folgenden Tagen sehr besorgt zu sein. Am fünften Tag nach dieser besagten Nacht traf Gullin

Findelstern am Hof in Rodan ein. Fast zeitgleich kam ein Bote der berichtete den Fremden in einem nahen Wald gesehen zu haben.

Der Erzherzog wappnete sich und ritt in Begleitung von ihrer Exzellenz G. Findelstern, seinem Hofzauberer Mondrak und einem Banner der timbidischen Steinwehr zu besagter Stelle. Dies geschah mitten am Tage, einer Zeit an der das Timbedische Oberhaupt in den letzten Jahren aufgrund seiner Krankheit so gut wie nie mehr zu sehen war. Als die Krieger den Wald erreichten, gab Arkantis den Befehl keinen Menschen der diesen Wald verlassen wollte am Leben zu lassen.

Der mutige alte Erzherzog ritt in Begleitung der PAXA Dienerin und dessen Zauberer in den Wald. Sie suchten einige Stunden nach dem Fremden, als plötzlich die Pferde durchgingen. Die Tiere stieben auseinander und die drei Reiter wurden voneinander getrennt. Frau Findelstern fand den Herrscher wieder, als dieser schon in die Hallen MORS eingegangen war. Sie beschrieb den Ort des Geschehens als sehr blutig. Das Pferd des Herrschers war ebenso



GBK **GAHTER BOTEN KURIER**

Nachrichten aus unseren Ländern



niedergemetzelt, wie auch der Herrscher selbst. Die Rüstung war zerrissen und das Schwert Arkantis von dunklem Blut befleckt.

Magus Mondrak gab zu den Geschehnissen keine Auskunft. Er ließ die Soldaten eine Kutsche herbeischaffen, um die Überreste des Herrschers in die Rodaner Feste zu bringen.

Frau Findelstern gab zu verstehen, dass sie den Fremden im Wald gesehen habe bevor die Pferde scheu wurden, machte zu der Person jedoch keine weiteren Angaben. Der Leichnam Arkantis wurde von ihr bis zur Bestattung bewacht und sie ließ nur unseren König selbst zum aufgebahrten Herrscher vor. Bergwardt Arkantis, unser König, der Sohn des timbedischen Herrschers war sichtlich vom Tod getroffen, da er durch seine Entführung viele Jahre von seinem Vater getrennt lebte.

Am Grab seines Vaters rief er das Volk Timbediens auf, die Taten Ordruk Arkantis in Ehre zu halten. Er bat die Menschen ihre Gebete an alle fünf Götter zu richten. Die PAXA Hochgeweihte sprach die letzte Weihe und übergab den Leib seines Vaters den reinen Flammen GORs.

An den folgenden Tagen wurden in Timbedien allorts Feste gefeiert und die Leute erzählten alte Geschichten am Feuer über die Tage an denen der Herzog durch das Land gezogen kam, um nach 'seinen Timbediern' zu sehen.

Der König läßt nun den Mörder seines Vaters suchen. Doch hat er auf Wunsch der PAXA Hohepriesterin darauf bestanden diesen Wilden lebend zu fangen. Für die Ergreifung hat der König eine Summe von 5 Goldstücken ausgesetzt.

Möge der alte Herr Timbediens in die ewige Halle aufgenommen werden und möge man ihn in Erinnerung behalten mit seinem rauhen und aufrichtigen Wort, mit seiner Liebe für sein Land, Volk und seinen Whisky.

Mögen die Fünfe mit ihm sein!